

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

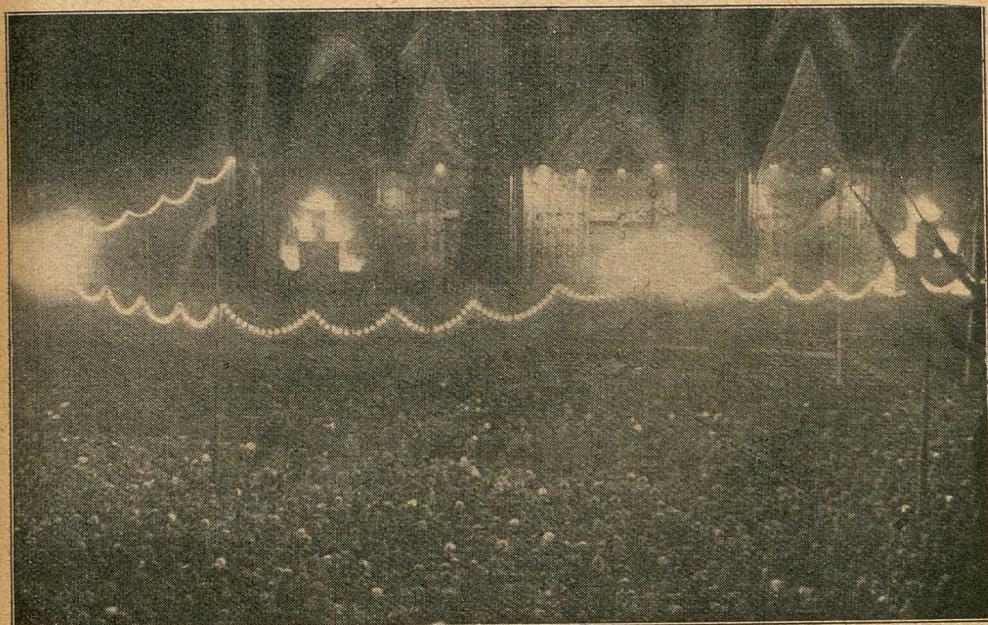
„Vater, was ist es denn mit dir?“ fragt das junge Mädchen, aber der Schmied gibt ihr als Antwort nur ein irres Lachen.

„Halten wir uns nicht auf“, wendet sich der Ingenieur an den Maschinenführer. „Der Mensch hat ja seinen Verstand verloren. Holen Sie Werkzeug und bringen Sie den Schaden in Ordnung! In Grafenbach werde ich die Gendarmerie auf den Mann aufmerksam machen, das Gericht muß die Sache untersuchen.“

Eine halbe Stunde später setzt der Zug seine Fahrt fort.

für steht an ihrer Stelle ein prächtiges Einkehrwirthshaus; Christl ist die Wirtin. Viele, die die Bahn in die Schönheiten des Waldes bringt, kehren bei ihr ein.

Andreas Fock dämmert durch das Leben. Er nimmt keinen Anteil an dem behäbigen Wohlstand, der auf dem Flecken Erde heute herrscht und den ihm die Bahn gebracht hat. Scheu geht er den anderen Menschen aus dem Wege, er kennt sie nicht und auch die Erinnerung an jene Stunde, die seiner Tochter und vielen anderen bald das Leben gekostet hätte, scheint in ihm vollständig er-



Die Befreiungsfeier in Köln.

Anlässlich des Abzuges der letzten englischen Besatzungstruppen aus Köln und der Freigabe der sogenannten ersten besetzten Zone des Rheinlandes nach Ablauf des 31. Jänner 1926 wurde um Mitternacht am 31. Jänner auf dem Domplatz eine machtvolle Kundgebung abgehalten.

Am selben Tage haben die Gendarmen den Schmied Andreas Fock geholt. Es war schon wieder ruhiger in ihm geworden. Was die gerichtliche Untersuchung herausgebracht hat, ist nicht bekannt geworden, dafür aber haben sie den Schmied in eine Irrenanstalt gegeben.

Fünf Jahre ist Andreas Fock ausgeblieben, bis er eines Tages wieder in Grafenbach erschien als gutmüthiger Narr. Die alte Schmiede, um deren Bestand er gebangt und gezittert, ist mittlerweile verschwunden, da-

loschen. Nur wenn er den Pfiff einer Lokomotive hört, läßt er sich nicht halten und stürmt gegen das Bahngelände. Er kommt fast immer zu spät, der Zug ist schon vorbei, ehe er den Bahndamm erreicht.

Seit Jahren, wenn mich der Weg in die stillen Waldgründe bringt, veräume ich nie, im Wirthshaus „zur ehemaligen Waldschmiede“ einzukehren und mit der Wirtin eine Zeitlang zu plaudern. Bei dieser Gelegenheit habe ich die Geschichte von dem Schmied in Grafenbach erfahren.